

Bio-Hinweise für Kernobst

Mag. Claudia Freiding

KERNTEAM
OBSTBAUBERATUNG



Frostsituation

(Stand 14. April)

Das Ausmaß der Schäden der Frostereignisse von Anfang April ist momentan noch schwer einschätzbar. Bei Steinobst, besonders bei Marille wurden bisher die stärksten Schäden beobachtet. Abhängig von Lage und Sorte sieht die Situation beim Kernobst im Großen und Ganzen besser aus. Der Blütenansatz bei Apfel ist in diesem Jahr großräumig sehr stark, was derzeit noch auf eine ausreichende Ernte hoffen lässt. Es ist aber bereits jetzt speziell bei frühblühenden Sorten wie z.B. Topaz und Jonagold ein Frosteinfluss zu erkennen, der auch einen Einfluss auf die Fruchtqualität haben wird. Wie stark die tatsächlichen Ertragseinbußen sein werden, hängt davon ab, wie der restliche April noch verlaufen wird.

Infos zu Wetter und Prognosen

Um Behandlungen und den genauen Zeitpunkt besser einschätzen zu können, können die Infos auf der Lk Warndienstseite (<https://warndienst.lko.at>) hilfreich sein.

Notfallzulassungen (Art. 53)

Mittlerweile sind alle Bescheide (inkl. SpinTor und Spruzit Schädlingfrei) für die Notfallzulassungen bei uns eingetroffen und die genauen Einschränkungen und Zulassungszeiträume sind im PSM-register des BAES unter <https://psmregister.baes.gv.at/> oder auf der Verpackung zu finden. Notfallzulassungen, neue Indikationen und PSM-Nachmeldungen, die nicht im BMK zu finden sind, werden auch stän-

dig über die infoxgen-homepage (www.infoxgen.com) aktualisiert und stehen dort unter Bio-Betriebsmittel/Anmeldung von Produkten/Pflanzenschutzmitteln,.../Nachmeldungen zum Download zur Verfügung. Zusätzlich sind diese Infos auch in den Bio-Pflanzenschutzmittellisten (Kern- und Steinobst) auf www.kernteam.at unter Service für Gäste zu finden.

Änderungen zum Vorjahr

- Bei Vitisan gibt es keine Notfallindikationen mehr. Dafür wurden aber speziell bei Stein- und Beerenobst einige Indikationen regulär zugelassen und somit ist auch eine Lagerung problemlos möglich.
- Die Notfallindikationen von Cuprozin progress bei Marille und Zwetschke während der Blüte bis zur Pflückreife sind 2021 nicht mehr zulässig! Daher ist ein Einsatz bei Steinobst nur vor der Blüte und nach der Ernte möglich!

SpinTor

reg.Nr.: 3296

Wirkstoff: Spinosad

Indikationen: Fruchtstecher und Minierrmoten bei Kernobst, Kirschessigfliege bei Süßkirsche, Weichsel, Marille, Zwetschke, Pfirsich und Nektarine, Kirschessigfliege bei Himbeeren und Brombeeren unter Glas, Walnussfruchtfliege bei Walnuss und Haselnussbohrer bei Haselnuss.

Anwendungseinschränkungen 2021:

1.4. – 31.5. Kernobst

1.5. – 28.8. Süßkirsche, Weichsel, Marille, Brombeere unter Glas

1.6. – 28.9. Zwetschke, Pfirsich, Nektarine, Herbsthimbeeren unter Glas, Walnüsse

1.4. – 29.7. Sommerhimbeere unter Glas

1.6. – 30.7. Haselnüsse

Reguläre Zulassungen siehe BMK bzw. PSM-listen!

Spruzit Schädlingfrei

Reg.Nr.: 3141

Wirkstoffe: Pyrethrine, Rapsöl

Indikationen: Rüsselkäfer ausgenommen Steinobstknospenstecher bei Mandel, Pfirsich, Nektarine und Marille

Anwendungseinschränkungen 2021:
17.3. – 31.5.

Aufwandmenge:
max. 10,5 l pro ha

Anwendungszeitraum:
Blühende bis 50 % sortentypische Fruchtgröße

Max. Anwendungen: 2
(5 Tage Abstand)

Sonstige Hinweise: Maximal 2 Anwendungen mit diesem Wirkstoff; 7 Tage WZ

Reguläre Zulassungen siehe BMK bzw. PSM-listen!

Pflanzenschutz

Pilzkrankheiten bei Steinobst nach der Blüte

Nach Blühende sollten bei Niederschlägen, im Abstand von 7 bis 10 Tagen Behandlungen mit Fungiziden erfolgen. **Kumar** hat im gesamten Steinobstbereich eine Zulassung und kann in Kombination mit **Schwefel** angewandt werden. Außerdem ist auch ein Aufbrauch von Mycosin 2021 noch möglich! Nach einem Niederschlag kann eine Stopp-Anwendung mit Curatio (Art. 53) oder eine Behandlung mit VitiSan + Schwefel + Netzmittel erfolgen.

Hinweis Schwefeleinsetz bei Steinobst

Seit heuer gibt es mit den Schwefelprodukten **Thiovit Jet** und **Kumulus WG** auch wieder bei Kirsche und Weichsel die

Möglichkeit Schwefelbehandlungen durchzuführen.

Pilzkrankheiten bei Kernobst nach der Blüte

Schorfinfektionen können bei längeren Feuchtphasen, bis zum Start der Apfelwicklerbekämpfung mit Granuloseviren, mit **Curatio** (Art. 53) reguliert werden. Mit dieser Behandlung kann außerdem eine Nebenwirkung auf Mehltau und Regenflecken erzielt werden. Mit Beginn der Apfelwicklerbekämpfung (laut Warndienst, meist Ende Mai) in Anlagen in denen kein Schorf auftritt bzw. bei schorftoleranten Sorten kann die Strategie auf **VitiSan + Schwefel + Netzmittel** gewechselt werden, wodurch eine ausreichende Wirkung auf Mehltau und Regenflecken erreicht werden kann. Anstelle von VitiSan kann auch der Grundstoff **Natriumhydrogencarbonat**, in Form von Speisesoda bzw. Natron in Lebensmittelqualität, eingesetzt werden. Genaue Aufwandmengen für Natriumhydrogencarbonat sind in den PSM-Listen zu finden.

Bei berostungsunempfindlichen Sorten bzw. bei Schorfbefall können auch die kupferhaltigen Mittel **Cuprozin Progress** oder **Funguran Progress** als Belagsmittel verwendet werden. Die Anwendung ist ab dem Erreichen des T-Stadiums zulässig. Um einer Berostung entgegen zu wirken, ist ein Zusatz von Kaolin (2-3 kg/ha) sinnvoll.

Hinweis Cuprozin Progress / Funguran Progress: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Sägewespe Kernobst

Bei einem schwachen Befall ist meist eine **Neem-** oder halbe **Quassia-Anwendung** (Art. 53) in die abgehende Blüte ausreichend. Um den Befall festzustellen, sollten in jedem Fall Eikontrollen durchgeführt werden! Bei starkem Sägewespenbefall ist eine Quassia-Behandlung mit der vollen Aufwandmenge von 12 g/ha notwendig. Für eine ausreichende Aufnahme sollte es warm sein und mind. 8 Stunden trocken bleiben. Außerdem empfiehlt es sich bei Quassia einen Netzmittel- und Algenzusatz zu verwenden und den Abstand zu Curatio unbedingt einzuhalten!

Pfennigminiermotten

Zur gezielten Bekämpfung ist eine **Neem-Behandlung** (Art. 53) bei Apfel bis T-Stadium möglich.

Bei einer Quassia-Behandlung gegen Sägewespe während der abgehenden Blüte kann auch eine Nebenwirkung auf Pfennigminiermotten erzielt werden. Der optimale Bekämpfungszeitraum für diesen Schädling wäre aber gezielt zum Larvenschlupf, der etwas später stattfindet. Der Larvenschlupf kann allerdings nur durch Beobachtungen der Eiablage erhoben werden. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass Populationen sehr oft starke Parasitierungen aufweisen und in Folge zusammenbrechen und dadurch keine Behandlung notwendig ist.

Pflaumen-/Pfirsich-/Apfelwickler

Die **Dispenser** zur Verwirrung sollten spätestens Ende April in den Anlagen hängen. Zusätzlich gibt es bei Apfelwickler und Pfirsichwickler die Möglichkeit **Granuloseviren** gegen

die Larven einzusetzen. Abhängig vom Ausgangsdruck und der Witterung sind ab dem Zeitpunkt des Larvenschlupfs (laut Warndienst, ca. Ende Mai) Behandlungen mit voller oder reduzierter Aufwandmenge im Abstand von etwa 7 Tagen empfehlenswert.



Dispenser, Fotocredit LK Stmk, Freiding

Grüne Blattläuse/Blattsauger

Bei stärkerem Auftreten von Blattläusen bzw. Blattsaugern

bei Birne ist eine Seifenbehandlung mit **Cocana** oder **Neudosan** mit mindestens **1%** sinnvoll. Um einen ausreichenden Effekt zu erzielen, ist der Einsatz von 1000 l Wasser pro Hektar notwendig. In den meisten Fällen ist eine weitere Behandlung notwendig. Wenn ein nesterweiser Befall oder ein Befall von Jungbäumen auftritt ist eine Bekämpfung der Läuse mittels Spritzlanze, in Form einer Einzelbaumbehandlung notwendig.

Wurde zu Blühende eine Behandlung mit Quassia gegen Sägewespe durchgeführt, ist eine gute Nebenwirkung auf Blattläuse zu erwarten.

Gegen den Birnblattsauger kann man bei schönem Wetter auch mit vorbeugenden **Kumar**behandlungen ausreichende Wirkungen erzielen. ■

Alois Rumpf

Schilcher-Traube trifft Hopfen – das neue, besondere Bier-Erlebnis im Weinglas

Herausfordernde Zeiten geben Raum für kreative Ideen und mutige Entdecker. Dementsprechend hat sich DI Isabella Friedrich von Weinbau Friedrich aus Langegg an die Umsetzung und Ausarbeitung einer bereits lange gehegten Idee gemacht. Im Schilcherweingut ist die Blaue Wildbacher-Traube Zentrum und Basis all ihrer Überlegungen, Anstrengungen und Kreationen. Wieso also nicht auch bekennden Bierfreunden die einzigartige und geschmacks-typische Note der sogenannten Schilcher-Traube näherbringen und einem klassischen, prickelnden, naturtrüben Bier den feinen Abgang der blauen Traube in Form des eigenen Schilcher-Trauben-Saftes zu ermöglichen?

Gemeinsam mit einer österreichischen Privatbrauerei machte man sich an die Arbeit bzw.



Die kreative Isabella Friedrich mit Gatten Christian genießen den Blue Grape

an das Vergnügen und konnte alsbald das 1. Schilcherbier mit Namen BLUE GRAPE genießen. Hopfen, Malz und der mit Gold ausgezeichnete Schilchertraubensaft aus dem Hause Friedrich ergeben Dank des ausgereiften und fein-abgestimmten Brauprozesses ein außergewöhnliches und einzigartiges Bier, das gleichermaßen

den Biertraditionalisten und den reinen Weinliebhaber überzeugt.

Eckdaten eines abgerundeten Geschmackserlebnisses: Naturtrübes, untergäriges Zwickelbier mit satter Goldfarbe, vollmundig, schöne Fülle mit gutem Körper und harmonischem frischem Abgang mit milder, feiner Traubensüße. Alkohol: 5,3%. Ideale Trinktemperatur:

5-7 Grad Celsius im Weinglas! Ja richtig gelesen – im Weinglas! Einige Dutzend Gläser wurden getestet, ehe das Cristallo-Glas für Geschmack sowie Aufrechterhaltung des beliebten Bier-schaums passte.

Insider meinen schon jetzt, dass das Schilcherbier vor allem als Aperitif bestens passt.

Ja und der Erfolg gibt ihnen in dieser kurzen Zeit schon Recht, denn die Nachfrage in der Gastronomie und Lebensmittelmarkt ist jetzt schon groß. Das „Blue Grape“ gibt es bereits beim „Rauchhof“ in Wald, bei Schmuck's „Mühle“ und beim Kaufhaus Hubmann in Stainz sowie in zahlreichen Gastronomiebetrieben nach Coronaöffnung.

Erhältlich ist es natürlich auch beim Schilcherweingut Friedrich in Langegg/St. Stefan ob Stainz. ■